

Protokoll der 14. Sitzung 2021/22 des Studierendenparlamentes der Verfassten Studierendenschaft des KIT



Die Sitzung hat am Dienstag, den 31.05.2022 um 20:00 Uhr im Lernzentrum am Fasanenschlösschen stattgefunden.

Sitzungsleitung: Linus Brauer

Protokoll: Valentin Quapil, Linus Brauer

Wahlen werden, sofern möglich, in der Form Ja/Enthaltung/ungültig (j/e/u) protokolliert.

Abstimmungen werden in der Form Ja/Enthaltung/Nein (j/e/n) protokolliert.

Anwesenheitsliste

Abgeordnete:

Voit

[e] Beatrice Iacopi
Valentin Quapil

[e] Oliver Barz

jusos – studentisch. solidarisch. nachhaltig.

Adrian Keller
Noah Lettner
Davis Riedel
Daniel Hunyar

Grün-Alternative Liste / Campusgrün

Linus Brauer
Kai Oswald
Johann Sebastian Wermter

FiPS – Fachschaftserfahrung im Parlament der Studierenden

Santana Kyra Horn
Jan Breitbart
Ralph Roßbrucker

RCDS – Die Campus-Union

[u] Lisa Muskalla
[u] Antonius Heusch

LHG Karlsruhe

Simon Walter
Alexander Hallitschke
Justus Rämisch

HuRa - Humanistisch-Rational

[u] Tilia Gädeke
[e] Lucas Florin
Philipp Seidel

SDS Karlsruhe – links.öko.progressiv

Sophie Klemm
Sascha Thomas Gruber

Die Liste für basisdemokratische Initiative, Studium, Tierzucht und Elitenbeförderung (Die LISTE)

[u] Maximilian von Gaisberg

Gäste:

Tobias Deeg, FS GeistSoz
Nina Schüßler, FS GeistSoz
David Braun, Jusos
Oliver Becker, Jusos
Michael, LHG
An Tang, AStA
Frederik Heberle, FS Mach/Ciw
Carsten Schiffer, RWTH Aachen
Nicoletta Pütz, Unifest
Annika Denner

Protokoll

1. Begrüßung

Linus eröffnet die Sitzung um 20:05 Uhr.

2. Fragestunde der Öffentlichkeit

- keine Fragen -

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind 17 von 24 Abgeordneten anwesend, somit ist das StuPa beschlussfähig.

4. Genehmigung der Tagesordnung

Adrian: HOC-wahl (10m) nach 4.
6h, 6j danach

Valentin: GO-Antrag auf Abweichung von der Tagesordnung. Abweichend von der TO würde ich gerne wie am Freitag angekündigt einen Wahlausschuss für ChemBio und GeistSoz wählen.

Der GO-Antrag wird mit (16/1/0) Stimmen angenommen.

Valentin: Einfügen TOP 12. Festlegung des Wahlzeitraums für die reguläre Wahl und Wahlwiederholung der Fachschaftsvorstände ChemBio und Geistsoz

Einfügen TOP 13. Wahl des Wahlausschusses für die reguläre Wahl und Wahlwiederholung der Fachschaftsvorstände ChemBio und Geistsoz.

Valentin: Vorziehen von TOP 12 und TOP 13: nach 4., 10m, 6h, 6j

Adrian: 7b vertagen.

Davis: 7a. nach TOP 13 vorziehen.

Vorgeschlagene Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Fragestunde der Öffentlichkeit
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung der Protokolle
 - 5a. Protokoll der 9. Sitzung des Studierendenparlaments am 22.02.22
 - 5b. Protokoll der 10. Sitzung des Studierendenparlaments am 08.03.22
 - 5c. Protokoll der 11. Sitzung des Studierendenparlaments am 19.04.22
 - 5d. Protokoll der 12. Sitzung des Studierendenparlaments am 03.05.22
 - 5e. Protokoll der 13. Sitzung des Studierendenparlaments am 10.05.22
6. Berichte
 - 6a. AStA
 - 6b. FSK
 - 6c. Umweltreferat
 - 6d. Internationales
 - 6e. AK Kultur und Kommunikation (AKK)
 - 6f. AK VS-Werbung
 - 6g. AK Campusgarten
 - 6h. AK Fahrradcampus
 - 6i. AK Technikethik
 - 6j. sonstige Berichte
7. Anträge
 - 7a. Erste-Hilfe-Kurse Hochschulsport
 - 7b. Änderung der Wahl- und Abstimmungsordnung
 - 7c. Karl Steinbuch
 - 7d. Offenlegung der Verwicklung in Militärforschung
 - 7e. politische Listen auf Unifest
 - 7f. Mensapreise an Umweltbelastung orientieren
8. Diskussionen
 - 8a. Feedback zur Wahldebatte
9. Beratung des Legislaturberichts der Wahlperioden 7 und 8
10. Wahlen
 - 10a. Vorstand

- 10b. Ältestenrat
- 10c. Finanzausschuss
- 10d. Vergabekommission der Notlagenhilfe
- 10e. Kontrollkommission der Notlagenhilfe
- 10f. Ehrenkommission
- 10g. Senatskommission für Studium und Lehre
- 10h. Senatskommission für Prüfungsordnungen, Auswahl und Zulassung
- 10i. Senatskommission Programmevaluation Lehre und Studium (KIT-PLUS)
- 10j. Ordnungsausschuss
- 10k. Prüfungsausschuss Lehramt
- 10l. Kommission Lehrerbildung Karlsruhe
- 10m. Beirat des House of Competence
- 10n. Kommission zur Vergabe der Qualitätssicherungsmittel am ZAK
- 10o. zentrale Kommission zur Verteilung der Qualipaktmittel
- 10p. Vertretungsversammlung des Studierendenwerks Karlsruhe
- 10q. Lenkungs- und Arbeitskreis für Informationsversorgung und -verarbeitung in Studium und Lehre
- 10r. Lenkungs- und Arbeitskreis für Informationsversorgung und -verarbeitung in Forschung und Innovation
- 10s. Rat der Studierenden von Eucor
- 10t. KIT2025 Sounding Board
- 11. Sonstiges
- 12. Festlegung des Wahlzeitraums für die reguläre Wahl und Wahlwiederholung der Fachschaftsvorstände ChemBio und Geistsoz
- 13. Wahl des Wahlausschusses für die reguläre Wahl und Wahlwiederholung der Fachschaftsvorstände ChemBio und Geistsoz

Die Tagesordnung wird per Akklamation genehmigt.

5. Genehmigung der Protokolle

Davis verlässt um 21:38 die Sitzung.

5a. Protokoll der 9. Sitzung des Studierendenparlamentes am 22.02.22

Das Protokoll wird mit (15/1/0) angenommen.

5b. Protokoll der 10. Sitzung des Studierendenparlamentes am 08.03.22

Das Protokoll wird mit (15/1/0) angenommen.

5c. Protokoll der 11. Sitzung des Studierendenparlamentes am 19.04.22

Das Protokoll wird mit (14/2/0) angenommen.

5d. Protokoll der 12. Sitzung des Studierendenparlamentes am 03.05.22

Das Protokoll wird mit (15/1/0) angenommen.

5e. Protokoll der 13. Sitzung des Studierendenparlamentes am 10.05.22

Das Protokoll wird mit (15/1/0) angenommen.

Valentin steht GO-Antrag auf 5 Minuten Pause.

Die Sitzung wird um 22:10 fortgesetzt.

Frederik stellt GO-Antrag auf Vorziehen von Wahl der Vergabekommission Notlagenhilfe und direkt im Anschluss Behandlung von 7e. Keine Gegenrede.

6. Berichte

6a. AStA-Bericht

- vertagt -

6b. FSK

- vertagt -

6c. Umweltreferat

- vertagt -

6d. Internationales

- vertagt -

6e. AKK

- vertagt -

6f. AK VS-Werbung

- vertagt -

6g. AK Campusgarten

- vertagt -

6h. AK Fahrradcampus

Die Werkstatteinrichtung ist fertig. Es wird überlegt, an einem zweiten Termin pro Woche zu öffnen.

6i. AK Technikethik

- vertagt -

6j. sonstige Berichte

AK Fairteilen:

Alena berichtet.

Der Verteiler wurde letzten Oktober fertiggestellt. Gerade wird noch an kleinen Verbesserungen gearbeitet. Am Freitag beim Nachhaltigkeitsschlitz wird vom AK Fairteilen organisiert mit geretteten Lebensmitteln gekocht.

7. Anträge

7a. Erste-Hilfe-Kurse Hochschulsport

-> Antragsteller*in: Juso-Fraktion / Davis Riedel

-> Antragstext: Der KIT-Hochschulsport muss verpflichtende Erste-Hilfekurse für alle Übungsleiter:innen bereitstellen und diese sind als Arbeitszeit zu entlohnen. Die Sicherheitsunterweisung muss jährlich aufgefrischt werden. Diese Auffrischung muss ebenfalls als Arbeitszeit entlohnt werden.

-> Begründung: Beim dem KIT-HS-Sport werden freiwillige erste Hilfe Kurse angeboten. Für eine sichere Ausführung beim KIT HS-Sport zu gewährleisten, sollten alle Übungsleiter:innen eine gültige Erste-Hilfe-Kurs nachweisen können. In der Vergangenheit kam es vor, dass der KIT-HS-Sport die erste Hilfe-Kurse von Personen durchführen ließ, die kein aktuelles Zertifikat für das Leiten des erste Hilfe Kurses hatten. Die Sicherheitsunterweisung findet einmal pro Semester statt. Diese wird entgegen dem geltenden Gesetz nicht entlohnt. Deshalb fordern wir die Entlohnung. Des Weiteren wird nicht geprüft, ob die verpflichtende Sicherheitsunterweisung abgelegt wird, bzw. wurde. Deshalb muss diese überprüft werden.

David: Es geht hier um die Sicherheit. Es gibt aktuell verpflichtende, kostenlose Seminare bzgl. des Verhaltens bei Unfällen. Momentan muss aber nicht sichergestellt sein, dass jemand überhaupt jemals einen erste-Hilfe-Kurs gemacht hat. Genauso sieht es bei den DLRG-Wasserrettungskursen aus.

Der Hochschulsport hat schon mitgeteilt, dass der Erste-Hilfe-Kurs maximal zwei Jahre alt sein darf und das Seminar ist mittlerweile nicht mehr verpflichtend ist.

Die Vergütung für Übungsleiter liegt bei 8 Euro pro Dreiviertelstunde beziehungsweise Stunde.

Johann: Wer steht hinter dem Hochschulsport.

Daniel: Das Sport-Institut.

Adrian: Es sind zwei Themen. Wie wird das Thema kommuniziert, dies sollte klarer werden, und zweitens: Die Finanzierung ist eher wie ein Trinkgeld. Wir möchten, dass auf andere Weise, am besten als Arbeitsstelle, vergütet wird. Dann wird der Hochschulsport für Teilnehmer:innen allerdings teurer. Dies könnte man auch noch diskutieren.

Carsten Schiffer (Fachschaft Maschbau, RWTH Aachen): An den Erste-Hilfe-Kursen hängt die Versicherung. Bei größeren Unfällen: Die DGUV versucht zu begründen, warum sie die Reha nicht zahlen muss und wenn niemand ein Erste-Hilfe-Kurs hat, kann das passieren. Sie versucht Fahrlässigkeit nachzuweisen. Nichts gegen die Entschädigung, allerdings wäre mir der Erste-Hilfe-Kurs und damit Sicherheit beim Versicherungsschutz wichtiger als die Vergütung, da ich nicht in Grund und Boden geklagt werden wollen würde.

Daniel: Ich finde die jährliche Auffrischung wichtig. Ich stehe im Austausch mit dem Hochschulsport und spreche die Thematik gerne an.

Johann: Nach DGUV §26 Abs.1 Nr.1 muss bei 2-20 Anwesenden ein Ersthelfer dabei sein. Ich stimme Carsten zu.

Daniel: Ich werde innerhalb des AstA mich noch mal besprechen und würde danach (Anfang Juli) noch mal im StuPa berichten.

2. Lesung:

Daniel stellt Änderungsantrag.

Ersetze „diese sind als Arbeitszeit zu entlohnen“ durch „dafür vertragsgemäß den Aufwand zu entschädigen“.

Davis übernimmt den Antrag.

Jan: Ich habe auch in die DGUV geschaut. Bei mehr Teilnehmern müssen sogar 10 Prozent Ersthelfer sein (nach §26).

Adrian: Änderungsantrag: Ergänze am Schluss:

"Dabei ist auf die Einhaltung der Vorgaben des Sozialgesetzbuch VII zu achten."

Davis übernimmt den Änderungsantrag.

Justus: Was passiert, wenn 10% der Kursteilnehmer einen Erste-Hilfe-Kurs gemacht haben müssen, dies aber nicht garantiert werden kann?

Carsten: Ihr solltet auf dem Schirm haben, dass die Trainer haften können, ihr solltet euch aber noch mal genau die Bestimmungen bezüglich Ehrenamts anschauen.

Sascha: GO-Antrag auf Vertagung. Der Antrag scheint noch teilweise unklar zu sein.
Keine Gegenrede. Der Antrag wird vertagt.

Aktuelle Fassung des Antragstexts: "Der KIT-Hochschulsport muss verpflichtende Erste-Hilfe-Kurse für alle Übungsleiter:innen bereitstellen und dafür vertragsgemäß den Aufwand zu entschädigen. Die Sicherheitsunterweisung muss jährlich aufgefrischt werden. Diese Auffrischung muss ebenfalls dafür ebenfalls vertragsgemäß entschädigt werden. Dabei ist auf die Einhaltung der Vorgaben des Sozialgesetzbuch VII zu achten."

7b. Änderung der Wahl- und Abstimmungsordnung

Vertagt.

7c. Karl Steinbuch

-> Antragsteller*in: Linus Brauer für GAL und SDS

-> Antragstext: Die Verfasste Studierendenschaft richtet beiliegenden offenen Brief zu Karl Steinbuch an das KIT und das SCC. Der Vorstand und das StuPa-Präsidium werden beauftragt den offenen Brief zu verbreiten.

Brief: siehe Anhang.

Adrian: Wir sind uns inhaltlich einer Meinung. Ich schlage allerdings vor, erstmal einen Antrag ohne offenen Brief zu beschließen. Der Vorstand und die studentischen Senatsmitglieder werden die Thematik an das KIT-Präsidium und das SCC herantragen.

Linus: Das wäre für mich in Ordnung. Wenn dann nichts passiert, beschließen wir den offenen Brief.

Sascha: Was wäre denn der Zeithorizont, bis wir Rückmeldung bekommen was das KIT bezüglich Steinbuch unternehmen will?

Adrian: Etwa ein Monat.

Noah: Wir sollten auch konkrete Gegenvorschläge zur Namensgebung machen.

2. Lesung

Sascha: Ändere den Antrag folgendermaßen:

Das StuPa möge beschließen:

Das Studierendenparlament fordert den Vorstand und die studentischen Senatsmitglieder dazu auf, das KIT-Präsidium und das SCC-Direktorium dazu aufzufordern, das SCC nicht weiter nach Karl Steinbuch zu benennen.

Linus übernimmt den Änderungsantrag.

Daniel H.: Ich unterstütze den Vorschlag und die Recherche dahinter und würde sich freuen mit dieser Forderung und den Argumenten ans KIT heranzutreten.

3. Lesung:

Johann: Let's do it!

Der Antrag wird mit (13/1/0) Stimmen angenommen.

GO-Antrag auf Vertagung aller restlicher Punkte.

Widerspruch von Johann.

Der GO-Antrag wird mit (9/0/5) Stimmen angenommen.

Sitzung wird um 23:46 geschlossen.

7d. Offenlegung der Verwicklung in Militärforschung

Vertagt.

7e. politische Listen auf Unifest

-> Antragsteller*in: Sascha Gruber

-> Antragstext: Der AStA wird damit beauftragt gegenüber dem Unifest zu erwirken das politische Listen auf dem Unifest zugelassen werden.

-> Begründung: erfolgt mündlich

Sascha: Es gibt andere Hochschulgruppen wie Bonding, Pioniergarage, usw., die durch Wirtschaftsvernetzung auch politisch sind.

Ferner ist es auch wichtig, dass sich Studierende mehr beteiligen, es gibt viel zu wenige Leute. Das Unifest ist ein gutes Medium, um für sich zu werben. Es geht ja nicht darum, den Stand zu nutzen, um Inhalte zu platzieren, sondern hauptsächlich, um neue Mitglieder zu gewinnen.

Noah: @Unifest: Was ist für euch eine politische Hochschulgruppe?

Adrian und Ralph kommen wieder zur Sitzung um 22:22.

Nico: Hi, ich bin die Leitung vom Unifest. Wir haben ausgeschrieben, dass Hochschulgruppen Stände machen dürfen. Als Vorsichtsmaßnahme, da SDS politisch ist, haben wir den Stand nicht genehmigt. Was ist, wenn die anderen Listen auch einen Stand machen wollen? Was wäre, wenn eine AfD-nahe Gruppe kommen würde? Das Unifest will sich in keiner Weise einer politischen Richtung zuordnen! Daher finde ich einen solchen Stand schwierig. Klar unterstützen wir auch Z10, AKK und co. Ich weiß nicht, wie es historisch beim Unifest war. Wir haben uns aber noch nicht im Detail Gedanken gemacht, gerade zu einer scharfen Definition von "politischen Gruppen".

Adrian: Ich als Abgeordneter und Privatperson sehe es so: Der Zusammenhang "es gibt Stand" und "wir unterstützen die Gruppe" ist nicht direkt gegeben meiner Meinung nach. Ich würde nicht nach Art der Gruppe unterscheiden. Es muss allerdings klar sein, dass niemand vor hat, dass Unifest als Bühne für politische oder religiöse Inhalte zu nutzen. Da muss eine klare Grenze gesetzt werden. Im Sinne der Gleichbehandlung sollte der Stand meiner Meinung nach ermöglicht werden.

Frederik: Ich bin auch sehr im Unifest engagiert. Wir haben eigentlich nicht genug Standkapazität. Wir können auch die Fläche nicht erweitern. Im Zuge der Gleichberechtigung: Auch wenn es nach der Wahl ist, wäre es keine Gleichberechtigung mehr, wenn nur der SDS einen Stand machen kann.

Noah: Hier werden Chancen- und Ergebnisgleichheit verwechselt. Der SDS war eben früh genug dran. Auch beim StuPa-Stand: Auch diese Lösung schließt politische Gruppen aus.

Valentin: Ich bin dafür, dass wir die heutige Entscheidung nicht für alle zukünftigen Unifeste treffen. Die Entscheidung, wie politisch ein Unifest sein soll, hängt stark von dessen Planung und Gestaltung ab. Außerdem ist die hier behauptete Chancengleichheit eben nicht gegeben: Früher waren nie Listen auf dem Unifest vertreten. Manche Listen sind keine Hochschulgruppen. Diese, darunter auch meine eigene, haben keine Einladung bekommen, einen Stand zu machen. Jetzt zu sagen, dass auch politische Gruppen Stände machen dürfen, wäre auch unfair, da viele auch anders beim Unifest engagiert sind und daher keine Zeit mehr für einen politischen Stand haben. Daher haben sie sich auch nicht beworben. Ich habe das Unifest als gemeinsames Event ohne politische Spaltung zu schätzen gelernt.

Florian: Wir wollen keine politische Debatte führen, sondern nur Präsenz zeigen, es geht nicht um Inhalte.

Frederik: Grundsätzlich muss ich Noah recht geben. In diesem Fall korrelieren Chancengleichheit und Ergebnisgleichheit allerdings. Wir haben auch in der Vergangenheit schon Gruppen verboten, einen Stand zu machen, in etwa Burschenschaften, da wir uns auch da nicht sicher waren, ob es nicht zu politisch ist. Zumindest, wenn Werbematerial dabei ist, war dies in der Vergangenheit nicht gewünscht und ist auch jetzt nicht gewünscht.

Florian: Habt ihr dieses Jahr Gruppen zurückgewiesen? Vielleicht schon politische?

Nicoletta: Bis jetzt nur SDS.

Noah: Auf rein formaler Ebene kann der SDS beantragen, was er will. Das Unifest gehört zum UStA-Kasse e.V., der kann allerdings trotzdem theoretisch machen, was er will. Wir sollten uns gemeinsam mit dem UStA einigen.

Alexander: Frage: Können religiöse Gruppen einen Stand haben beim Unifest?

Nicoletta: Wir haben keine, die angefragt hat.

Frederik: Die Muslimische HSG hatte mal einen Stand gemacht, meine ich noch zu wissen.

Sascha: (zu Noah) natürlich können wir den UStA Kasse e.V. nicht zwingen. Wichtig ist: Die Chancengleichheit war aber gegeben, das ist ein wichtiges Argument. Es wurde auch nicht von Anfang an, und noch weniger klar definiert, kommuniziert, dass politische HSG nicht gewollt sind.

Adrian: (zu Noah) Die Entscheidungen werden vom Festkomitee getroffen!

Ralph: Es ist rein rechtlich eine Privatveranstaltung, wir können nichts daran ändern. Ich finde es super, dass ihr einen Stand machen wollt, aber das bringt hier gerade nichts.

Nicoletta: Ich bin ja schon heute hier und höre mir die Diskussion an. Aber: Wir wählen die Standgruppen nicht danach aus, wer zuerst kommt, sondern auch nach Größe der HSG etc. Wir sind also bezüglich der Standvergabe an Hochschulgruppen nicht fair.

Frederik: Der Grund, warum keine anderen Listen einen Antrag gestellt haben, ist, weil sie dachten, dass sie keine Chance haben, da es in der Vergangenheit so gehandhabt wurde.

Adrian: Was wäre der aktuelle Stand?

Nicoletta: Sie dürfen den Stand nur ohne Banner und ohne Flyer machen.

Sascha dazu: Ich bin mir bewusst, dass, egal, was hier abgestimmt wird, es eh keine Auswirkung hat.

Daniel: Ich bin ein Freund vom Vorschlag des Unifests, es dieses Jahr ohne Branding handzuhaben.

Linus: Ich finde wir sollten ein Meinungsbild machen. Ich habe den Eindruck, dass das Unifest die Meinung des Stupa schon in ihre Entscheidung einfließen lassen wird.

Johann: GO-Antrag auf 10 Minuten Pause.

Simon geht in der Pause.

Die Sitzung wird um 23:11 fortgesetzt.

Sascha: Unser Kompromiss: Wir machen einen Stand, über dem ein StuPa-Banner hängt (oder keines). Die Listen teilen die Schichten auf. Zusätzlich darf jede Liste die gerade am Stand ist, ein A2-Plakat von sich aufhängen.

Ralph: Wir schaffen das Menpower-mäßig jetzt nicht aktuell.

Adrian: Wir Jusos sind auch anderweitig beschäftigt.

Ralph: Der Vorschlag ist unpraktikabel.

Kai: Langfristig sinnvoll, jetzt aber zu kurzfristig. Ein StuPa-Stand mit nur 2 Listen wäre nicht sinnvoll.

Philipp: Ich wäre dafür das Schild aus dem Kompromissvorschlag zu entfernen

Sascha: Es würde die Idee ad absurdum führen.

Wir führen ein Stimmungsbild durch über den Kompromiss: 11 dafür, 2 dagegen

*GO-Antrag Valle: 10g und 10h, 11 vorziehen
Kein Widerspruch.*

7f. Mensapreise an Umweltbelastung orientieren
Vertagt.

8. Diskussionen

8a. Feedback zur Wahldebatte
Vertagt.

9. Beratung des Legislaturberichts der Wahlperioden 7 und 8

Vertagt.

10. Wahlen

10d. Vergabekommission der Notlagenhilfe (VK Notlagenhilfe)

Zusammensetzung: 4 Mitglieder, 2 Stellvertreter*innen

Amtszeit: 01.04.2022 - 31.03.2023

Mitglieder: Noah Lettner, Julia Eberwein, Valentina Kirsch

Stellvertreter*innen: Paul Reichert

Zu wählen: 1 Mitglied, 1 Stellvertreter*in

Adrian und Ralph verlassen die Sitzung um 22:10.

Noah schlägt Annika Denner vor. Annika stellt sich vor.

Annika: Ich studiere im 2. Mastersemester Geoökologie.

Annika wird mit (14/0/0) Stimmen gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

10g. Senatskommission für Studium und Lehre (SK SL)

Zusammensetzung: 4 Mitglieder, 2 Stellvertreter*innen

Amtszeit: 01.10.2021 - 30.09.2022

Mitglieder: Noah Lettner, Lucas Florin, Tobias Hoppermann

Stellvertreter*innen: keine

Zu wählen: 1 Mitglied, 2 Stellvertreter*innen

Valentin schlägt Luisa Gebhardt vor.

Adrian: Unterstütze das.

Luisa wird mit (13/1/0) Stimmen gewählt. Sie wird gefragt, ob sie die Wahl annimmt.

10h. Senatskommission für Prüfungsordnungen, Auswahl und Zulassung (SK POAZ)

Zusammensetzung: 2 Mitglieder, 1 Stellvertreter*in

Amtszeit: 01.10.2021 - 30.09.2022

Mitglieder: Oliver Barz

Stellvertreter*in: Daniel Hunyar

Zu wählen: 1 Mitglied

Valentin schlägt Yannik Enss vor.

Ralph: Yannik ist motiviert und arbeitet gewissenhaft.

1. Wahlgang

Ergebnis: 11/1/1

Justus hat nicht an der Wahl teilgenommen.

2. Wahlgang

Ralph: StuPa ist heute schlimmer als jede FSK.

Allgemeine Zustimmung

Valentin: Liegt daran, dass Adrian (betrunken) protokolliert.

Yannik wird mit (13/0/1) Stimmen gewählt und wird gefragt, ob er die Wahl annimmt.

== 10m. Beirat des House of Competence (HoC-Beirat) ==

Zusammensetzung: 4 Mitglieder

Amtszeit: 01.04.2022 - 31.03.2023

Mitglieder: Adrian Keller, Jonas Ludwig

Zu wählen: 2 Mitglieder

Adrian schlägt Betül vor. Betül ist im Chancengleichheitsreferat.

Betül wird mit (16/0/1) Stimmen gewählt.

11. Sonstiges

Noah: Waren nice 5 Jahre, bin aber trotzdem froh frei zu sein.

Johann: Auch wenn es nur eine kurze Zeit war, war ich trotzdem froh im StuPa gewesen zu sein.

12. Festlegung des Wahlzeitraums für die reguläre Wahl und Wahlwiederholung der Fachschaftsvorstände ChemBio und Geistsoz

Antrag Valentin.

Antragstext: Das Studierendenparlament legt den Wahlzeitraum gemäß § 5 der Wahlordnung für die Wahlwiederholung und die Wahlen für die neue Amtszeit der Fachschaftsvorstände der Fachschaften "Chemie und Biowissenschaften" sowie "Geistes- und Sozialwissenschaften" auf den Dienstag, 19. Juli bis Donnerstag, 21. Juli 2022 fest.

Adrian: Ich halte dies verfahrenstechnisch nicht für das korrekte Verfahren, auf formaler Ebene. Nur durch die Niederschrift der aktuell stattfindenden Wahl wird festgestellt, dass der Vorstand unbesetzt ist, erst dann kann neu gewählt werden. Dies wurde 2020 bei Architektur auch so gemacht. Valle hat aber zurecht aufgeführt, dass jetzt der letzte Zeitpunkt ist, um die Wahl noch in der Vorlesungszeit hinzubekommen.

Johann: Wie soll das logistisch ablaufen? Z.B. bezüglich Einwurfschrank AStA, E-mail, Wahlbüro usw.

Tobias: Das ist noch nicht geplant, das würden wir im Anschluss machen.

Daniel: An die zwei Fachschaften: Wie ist euer Stand? Wollt ihr das?

Jan: Die Fachschaften wünschen dieses Vorgehen.

Tobias: Aus Sicht von GeistSoz: Wir wollen demokratische Legitimation. Wir sind jetzt schon nur kommissarisch im Amt.

Auch rein praktisch gehen eine, es drohen - gerade im Hinblick auf die O-Phase - die Handlungsunfähigkeit.

Johann: Habt ihr noch einen Verein hinter euch?

Tobias: Ja, aber wir brauchen auch AStA-Mittel.

Adrian: Es wäre gut, wenn es in der OSVS eine Regelung bezüglich unbesetzter Fachschaftsvorstände gäbe.

2. Lesung:

Antrag wird mit (14/3/0) Stimmen in die zweite Lesung zugelassen.

3. Lesung:

Antrag wird mit (12/5/0) angenommen.

13. Wahl des Wahlausschusses für die reguläre Wahl und Wahlwiederholung der Fachschaftsvorstände ChemBio und Geistsoz

Noah: Als aktuelles Wahlausschussmitglied möchte ich die Personen, die sich aufstellen fragen, worauf sie sich einlassen. Bevor man sich hinsetzt und eine ungültige Wahl macht, kann man es auch gleich bleiben lassen.

Adrian: Als Innenreferent, der auch mit vielen Wahlen zu tun hatte, will ich anmerken, dass die aktuelle Wahl deutlich aufwändiger als die gerade diskutierte. Die formalen Kriterien sind trotzdem wichtig. Der Orga-Aufwand ist aber geringer. Somit will ich Noahs Kommentar aber nicht aufheben.

Noah: Seid euch aber bewusst, da kommt Arbeit dazu, die man nicht mal eben so nebenbei macht.

David: Ich würde gerne vom zukünftigen Wahlausschuss wissen, wie viele Stunden sie geplant haben, zu investieren.

Jan: Ich kann dazu was sagen. Ich habe keine genaue Vorstellung, wie lange es ist, aber mir ist bewusst, dass es lange ist. Die Wahlen sind aber auch notwendig, daher muss man eben bereit sein, diese Zeit zu investieren, und ich bin auch bereit, diese Zeit zu investieren.

Nina: Ich schließe mich an.

Noah: Es könnte überproportional einfacher werden, sobald wir mit unserer Wahl fertig sind, da wir uns auch zur Aufgabe gemacht haben, die Wahl so nachzubereiten, dass es in Zukunft einfacher wird. Es gibt verdammt viel, was man falsch machen kann. Ich denke übrigens, dass ich 200 Stunden in die Wahl investiert hab. Man sollte damit rechnen, dass jeder mindestens 30 bis 40 Stunden investieren muss.

Linus: Wisst ihr auch von den nicht Anwesenden, dass denen der Aufwand bewusst ist?

Nina: Wir haben mit ihnen drüber geredet bei GeistSoz. Mit der Wahlordnung haben wir uns noch nicht im Detail beschäftigt.

Valentin: Ich schlage für die Wahl übrigens vor:

Nina Schüßler (GeistSoz)

Clara Grasedieck (GeistSoz)

Jan Breitbart (ChemBio)

Tim Peter (ChemBio)

Adrian: Ich habe insgesamt schon noch mehrere Bedenken. Obwohl ich die rechtlichen Bedenken zum Top davor habe, bin ich jetzt dafür, da es die beste Option ist.

Sascha: Entweder wir machen es nicht, dann brauchen wir es nicht diskutieren, oder man versucht es jetzt.

Tobias: Clara ist auf jeden Fall motiviert.

Adrian: GO-Antrag auf En-bloc-Wahl. Keine Gegenrede.

Das StuPa-Präsidium erteilt Adrian für die Aussage "Halt die Fresse, Johann!" einen Ordnungsruf.

Adrian entschuldigt sich für die Aussage.

Adrian verlässt die Sitzung um 20:59 Uhr.

Nina, Clara, Jan und Tim werden mit (15/1/1) Stimmen gewählt.

Jan und Nina nehmen die Wahl an (Clara, Tim nicht anwesend).

Johann: GO-Antrag auf 10 Minuten Pause.

Adrian kommt wieder um 21:05.

Die Sitzung wird um 21:13 fortgesetzt.

Persönliche Erklärung von Adrian: Ich sehe meine unangemessene Äußerung und den damit verbundenen Ordnungsruf ein. Ich kritisiere aber die fehlenden bei zwei schweren persönlichen Angriffen auf Personen, die ich die letzten Jahre erlebt habe. Diese hätten ebenfalls mindestens mit Ordnungsrufen geahndet werden müssen.